

B e n l a g e

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 13. März 1819.

Bekanntmachungen.

Da noch unaufhörlich von Privatpersonen sowohl mündliche als schriftliche Gesuche um Befreyung oder Entlassung vom Kriegsdienste bey mir angebracht werden, so sehe ich mich veranlaßt, hierdurch wiederholend bekannt zu machen, daß solches ganz vorschriftswidrig und unnüß ist, indem alle dergleichen Gesuche nur berücksichtigt werden können, wenn sie von den Königlichen Regierungen, oder aber bey der Aushebung von den Ersatz-Commissionen nach vorgängiger Prüfung für gesetzlich begründet erklärt sind. Die Eingaben müssen daher an diese letztern Behörden gerichtet werden.

Die Herren Landräthe, so wie die wohlthöblichen Ortsbehörden ersuche ich, die Eingefessenen hierauf im Allgemeinen und in einzelnen Fällen besonders aufmerksam zu machen, und sie zu bedeuten, daß alle künftig dennoch etwa an mich gelangende Privatgesuche der Art ganz unbeachtet bleiben müssen. Merseburg, den 8. Februar 1819.

Der Königl. General der Infanterie, commandirender General in der Provinz Sachsen.
Kleist von Nollendorff.

Haus- und Handlungs-Verkauf.

Ich habe den Auftrag erhalten, ein in hiesiger Stadt und zwar in einer sehr angenehmen und frequenten Gegend derselben belegenes wohl ausgebautes massives Wohnhaus, worin bis jetzt eine sehr bedeutende Materialhandlung getrieben worden ist, und in welchem sich 9 Stuben, 7 Kammern, ein Kaufladen, 2 Keller, Hintergebäude, mehrere Niederlagen, 3 große Böden und ein Brunnen befinden, aus freyer Hand zu verkaufen.

Halle, den 2. März 1819.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das dem Fischermeister Johann Gottfried Hartmann zugehörige, in den Weingärten zu Glaucha sub Nr. 1876 belegene, auf 230 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus und Garten Schuldenhalber subhastirt und der 20ste April c.

zum einzigen Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot resfectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum Vietungstermine und spätestens in diesem selbst zu melden, und ihre Ansprüche dem Gericht anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Das Haus Nr. 1923 nahe am Apollgarten in Glaucha, mit einer schönen Aussicht, steht aus freyer Hand zu verkaufen; es befinden sich in demselben 3 Stuben und 3 Kammern, nebst 2 Gärten und Hofraum. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer.

Wer Kartoffelacker zu pachten Lust haben sollte, die Ruthe zu 12 Gr., der kann sich melden am Galgthore in Nr. 313. Halle, den 9. März 1819.

Das vor dem Geistthore allhier gelegene, dem Königl. Bergwerks - Fisko eigenthümlich zustehende, sogenannte St. Antonii Hospital an Gebäuden, Hofraum und Garten, worauf bis jetzt weder landesherliche noch städtische Abgaben haften, soll, nachdem jedoch die damit verknüpft gewesene Hütungsgerechtigkeit bereits veräußert worden ist,

den 19ten März dieses Jahres durch Endesunterzeichnetem im Auftrage des Königl. Niedersächs. Thüringischen Hochlöbl. Oberbergamts an den Meistbietenden jedoch unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich verkauft werden. Kauflustige, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig, und dasselbe baar zu bezahlen im Stande sind, werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem bemerkten Vietungstermine Vormittags um 11 Uhr im Sessionszimmer des oberbergamtlichen Locals allhier einzufinden, und ihre Gebote thun zu wollen.

Halle, am 20. Februar 1819.

L ö w, Ober-Bergamts-Secretair,
in Glaucha auf dem Hansstädter Steinwege im
sogenannten Nähyutte wohnend.

Auf den 23sten März früh um 10 Uhr sollen

- a) eine Pfanne Deutsch,
- b) eine und eine halbe Pfanne Gutjahr, und
- c) drey Zehnthelle der halben Worssole im Meteritz-Brunnen

in meiner in der Märkerstraße sub Nr. 406 belegenen Wohnung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können jeden Tag bis früh um 11 Uhr die Kaufbedingungen bey mir einsehen.

Halle, den 9. März 1819.

In Auftrag.

Der Justizcommissar Voigt.

Mehrere Sorten geköpertem und ungeköpertem Kämmflanell, die Elle zu 4, 4½, 5, 5½ und 6 Gr. hat erhalten
Friedrich Arnold,
im Tuchladen unterm halben Mond.

Heute Nachmittag entriß uns der Tod auch unsere jüngste Tochter *Pauline* in einem Alter von Neun Monaten an den Folgen des Scharlachfriesels.

Halle, den 4. März 1819.

Villaver.

Den frühen und schmerzlichen Verlust unsrer geliebten Mutter, Tochter und Schwester, *Caroline Müller* geb. *Finke*, welche am 8ten dieses Monats der Tod aus unserm Kreise nahm, machen wir ihren und unsern Freunden und Bekannten hierdurch bekannt, und bitten, ihrer stillen Theilnahme und des freundlichen Andenkens an unsre theure Hingeschiedene gewiß, durch laute Verweise derselben, so werth sie unsern Herzen auch seyn würden, unsern Schmerz nicht zu vermehren.

Glauchau an Halle, den 9. März 1819.

Die beyden verwaiseten Kinder

Gustav und *Louis Müller*;

die hinterbliebene Mutter *Dor. Finke* geb. *Kohl*;
und die fünf Geschwister *Finke*.

Daß ich Unterricht auf Flöte und Violine gebe, und mäßige Stunden gern mit Abschreiben der Noten ausfülle, zeige ich denen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, ergebenst an.

Heinrich Schneider, Musikus;

Brauhausgasse Nr. 342.

Daß ich meine Geschäfte als Dughändlerin im Laden unterm Rathhause fortsetze, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider

gebohrne *Besser*.

Alle Sorten abgezogene Branntweine, weiße 7 Gr. 9 Pf. und couleurte 8 Gr., guten Kornbranntwein 4 Gr. 4 Pf., Jamaica Rum 20 Gr., Punschextract 1 Thlr. 4 Gr. das Berl. Maas, feine Chokolade mit Gewürze 10 Gr., Vanille-Chokolade 12 Gr., extra feine Doppelpel Vanille-Chokolade 16 Gr., und ein sehr guter und leichter Knaster 8 Gr. das Pfund verkauft *J. B. Staab* auf dem alten Markte Nr. 626.